

# SWR2 Lesenswert Magazin

Vom 02.12.2018 (17:05 – 18:00 Uhr)

**Redaktion und Moderation: Carsten Otte**

---

**Bettina Wilpert: Nichts, was uns passiert**

Roman

Verbrecher Verlag 2018

165 Seiten

19 Euro

Rezension von Carolin Courts

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Service:**

SWR2 Lesenswert Magazin können Sie auch als Live-Stream hören im **SWR2 Webradio** unter [www.swr2.de](http://www.swr2.de) oder als **Podcast** nachhören:  
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/literatur.xml>

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen.

Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert.

Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

**Autorin:**

Für Bettina Wilpert selbst ist der Fall völlig klar. Wenn man sie fragt, sagt sie, dass sie einen Roman über eine Vergewaltigung geschrieben hat. Nicht über ein Missverständnis zwischen einer Frau und einem Mann. Die Schlüsselszene liest sich so:

**Literaturauszug:**

Anna sagte, sie hatte zwar einen Filmriss, aber keinen durchgehenden. Sie konnte sich erinnern: Dass sie auf Jonas' Bett lag. Dass er ihre Hose auszog. Sie registrierte zuerst nicht, was passierte. Als sie es merkte, wehrte sie sich, aber er war stärker, drückte sie an den Handgelenken in die Matratze. Er drang in sie ein. Irgendwann gab sie den Widerstand auf, es hatte keinen Sinn, sie war zu betrunken, und er war größer und stärker. Hauptsache, es ging schnell vorbei.

**O-Ton Bettina Wilpert:**

Ich finde, es gibt genügend Hinweise, was da passiert ist, und es ist mir selber auch wichtig, da ne Haltung hinter zu haben, und auch auf Lesungen zum Beispiel spreche ich ganz klar von Betroffener und Täter und nicht von vermeintlichem Opfer und vermeintlichem Täter, aber ich hab jetzt eben schon mit vielen Leuten gesprochen, und es gibt natürlich diese Lesart, dass es nicht aufgelöst wird, das ist mir auch klar.

Autorin:

Nur knappe 170 Seiten lang ist das Debut von Bettina Wilpert – aber die Diskussionen, die es begleiten, gehen tief und sind von grundsätzlicher Natur. Denn die Begegnung zwischen Anna und Jonas besteht aus mehr als dieser Schlüsselszene. Und für etliche Leser liefern die Begleitumstände gleich mehrere Gründe, an der Vergewaltigung zu zweifeln. Da ist einmal die Vorgeschichte. Anna und Jonas kennen sich aus dem linken Leipziger Studentenmilieu. Sie haben ähnliche Interessen, können einander leiden – und sie waren zuvor schon einmal zusammen im Bett. Einvernehmlich.

Literaturauszug:

Ganz genau erinnerte sich Anna nicht daran – nur, dass es *klassisch* gewesen war, wenig Dynamik. Beide waren sehr betrunken. Dass sie unten gelegen hat und es schnell vorbeiging. Dass das erste Mal Sex mit einer Person nie gut ist. Danach schliefen sie ein.

Autorin:

Auch, was nach dieser ersten Nacht passiert, gehört mit zu den Begleitumständen. Beiden Beteiligten ist klar, dass aus ihnen kein Paar werden wird. Jonas hängt noch seiner frisch gescheiterten Langzeitbeziehung nach; Anna ist in einer schweren Sinnkrise, weil sie ihr Studium abgeschlossen und keinen Plan für die Zukunft hat. Von Liebe ist keine Rede. Aber Leipzig ist klein, Anna und Jonas laufen einander schon bald wieder über den Weg – und wo sie sich begegnen, wird stets sehr viel Alkohol getrunken...

Literaturauszug:

Anna wusste nicht mehr, welches Spiel es war. Vielleicht Deutschland-Belgien? Wie immer kam sie zu spät. Sie schaffte es nie, pünktlich zu kommen, und ärgerte sich jedes Mal über sich selbst. Anfangs saß sie neben Hannes und war vom Spiel gelangweilt, eigentlich hatte sie nur Lust, Bier zu trinken und sich zu unterhalten. Da setzte sie sich zu Jonas, weil sie wusste, dass auch er sich nicht für Sport interessiert.

O-Ton Bettina Wilpert:

Mir war es bei Jonas schon ziemlich wichtig, dass er sympathisch ist, und auch, dass es eben in diesem Milieu spielt, und dass jetzt nicht nur arbeitslose Hartz-IV-Empfänger Frauen vergewaltigen, sondern auch reflektierte junge Männer; das hat, glaube ich, auch funktioniert, und bei Anna, bei der hab ich mir ein bisschen weniger Gedanken gemacht, die war dann eher irgendwann da als Figur; also, für mich ist sie sympathisch, aber ich glaub, dass halt oft so Leute, die psychische Probleme haben, die wirken ja oft erstmal nicht so charismatisch.

Autorin:

Die Gemengelage, die Bettina Wilpert aufbaut, ist bewusst nicht dazu angetan, es dem Leser einfach zu machen. Es gibt diesen vermeintlich anständigen jungen Mann, der an seiner Dissertation schreibt und sich ehrenamtlich engagiert – und eine junge Frau, die immer schlechte Laune hat, kein Ziel im Leben verfolgt und so gewohnheitsmäßig säuft, dass sie von dem Sommer, um den es im Roman geht, sowieso die Hälfte vergessen hat. Sie wartet einen vollen Monat, dann zeigt sie Jonas aus einer Laune heraus an. Da geraten nicht nur Teile des Publikums in Zweifel, sondern auch die unbeteiligten Figuren im Buch...

Literaturauszug:

Ich fragte Hannes, was sein erster Impuls war, ob Jonas die Wahrheit gesagt hatte. Er überlegte und antwortete, dass er ihm glaubte. Er ging zu Anna, weniger für Jonas als für sich selbst. Nach dem Gespräch mit dem Freund schien die Sache klar gewesen zu sein: Anna log, Jonas wurde zu Unrecht beschuldigt. Hannes vereinbarte mit Anna keinen Termin, er klingelte an ihrer Haustür. Sie war zu Hause, er hörte ihre Schritte im Flur. Oh, du bist es, sagte Anna. Sie wirkte neben der Spur.

Autorin:

Wer die Ich-Figur ist, die hier kurz aufscheint, lässt Bettina Wilpert absichtlich im Dunkeln. Vorstellen dürfe man sich alles, sagt sie. Eine Journalistin, eine Ermittlerin, eine gemeinsame Freundin. Ist nicht entscheidend. Wichtig sind ihr andere Dinge. Einige davon sind Zahlen. 95 Prozent aller sexuellen Übergriffe – so steht es auch im Buch – werden niemals angezeigt. Unter anderem, weil die Frauen den Speißrutenlauf fürchten. Die Urteile. Den Unglauben. Insofern ist es bezeichnend, wie sich die Romanhandlung entwickelt.

Literaturauszug:

Manchmal vergaß Anna, dass sie die Anzeige gestellt hatte. Ihre Anwältin hielt sie auf dem Laufenden, aber nichts passierte, so ging der Winter vorüber und im Frühling beruhigte sich alles ein wenig. Ja, sie bereute es, die Anzeige gestellt zu haben. Sie hasste es, dass alle zu wissen schienen, was passiert war. Sie hielt diese Blicke nicht aus. Dass sie die Leute am liebsten angeschrien hätte, sie sollten sich um ihren eigenen Scheiß kümmern, aber dann wäre sie nicht nur das Opfer, sondern auch die Verrückte.

Autorin:

Bettina Wilpert, die mit ihrem Debut auf Lesereise unterwegs ist, hat eigene Erfahrungen mit Distanzlosigkeit gemacht. Gerechnet habe sie damit vor der Veröffentlichung ihres Romans nicht, sagt sie – aber nun müsse sie sich von Wildfremden fragen lassen, ob sie denn eigentlich selbst vergewaltigt worden sei. Alternativ wird es auch mal direkt unterstellt...

O-Ton Bettina Wilpert:

In Chemnitz oder so war das, wo ne Frau zu mir kam, am Anfang der Lesung, was ich eigentlich krass fand, und die so meinte: „Ja, Respekt, dass Sie das geschafft haben, dieses Buch zu schreiben, wo Ihnen das ja selber passiert ist“, und dann war ich eben so: „Nee, das ist mir zum Glück nicht passiert“ – also, auf Lesungen wird dann relativ schnell, glaube ich, klar, wie ich darüber rede, dass ich selbst kein Opfer von sexualisierter Gewalt bin.

Autorin:

Trotz der teilweise unerfreulichen Gespräche: Bettina Wilpert bereut nicht, diesen Roman geschrieben zu haben. Gute Verkaufszahlen, mehrere Preise und weitere Nominierungen bestärken sie darin. Und tatsächlich handelt es sich um einen elegant geschriebenen, klug erzählten und vor allem relevanten Text, der – mit Blick auf die gesellschaftliche Debatte – zu keinem besseren Zeitpunkt hätte erscheinen können.